

Best-Practice-Beispiel

Bewegungsfeld:

Miteinander und gegeneinander spielen

Thema:

Hinführung zum Handballspiel in Miniform unter Beachtung des Fair play

Zielgruppe:

4. Schuljahr

Zusammengestellt von:

Christoph Stein

Grundschule Koblenz-Rübenach

Verwirklichte methodisch-didaktische Leitvorstellungen:

- **inhaltliche Vielfalt** (unterschiedliche, aber zielgerichtete Übungen zur Erwärmung in Einzel- oder Partnerarbeit mit hoher Übungsfrequenz; Entwicklung des Handballspiels mit unterschiedlichen Spielformen wie *Passkette/Kombinationsball*; sukzessive Regelerweiterung)
- **Offenheit und Zielorientierung** (eigenständiges, aber impulsgesteuertes und daher zielorientiertes Weiterentwickeln der unterschiedlichen Spielformen)
- **Prozess-/Ergebnisorientierung** (Aufgreifen konkreter Spielsituationen in kurzen Reflexionsphasen; ständige Überprüfung aufgestellter Regeln am konkreten Spielgeschehen)
- **Erfahrungs- und Handlungsorientierung** (Entwicklung des Spiels wird durch die Erfahrung positiver bzw. negativer Erfahrungen, deren Verbalisierung und der Schlussfolgerung notwendiger Konsequenzen gewährleistet)

- **soziales Lernen** (ständige Konfrontation mit Situationen, in denen adäquate soziale Kompetenzen gefordert werden → faires Zusammenspiel auf dem Feld, faire Gesprächskultur in Reflexionsphasen)
- **Wertorientierung** (besondere Berücksichtigung des Fair-Play-Gedankens)

Erfüllte Standards:

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln und verwirklichen eigene Spielideen** (*angeleitete, aber eigenständige Weiterentwicklung des Kombinationsballs zum Handball in Miniform*)
- **verfügen über ein Repertoire von „Kleinen Spielen“** (*Tigerball, Kombinationsball*)
- **verstehen die Grundidee eines Spiels und halten Vereinbarungen / Regeln ein** (*Handballturnier*)
- **erkennen und erfahren Merkmale für faires und verantwortungsbewusstes Spiel- und Mannschaftsverhalten und lösen dabei auftretende Konflikte zunehmend selbstständig** (*Übernahme der Beobachter-/Schiedsrichterrolle, Umsetzen der Erkenntnisse auf dem Spielfeld*)
- **entwickeln eine allgemeine Spielfähigkeit im Sinne einer spielartübergreifenden Spielschulung mit dem Ball** (*Kennenlernen/Umsetzen allgemeingültiger Spielregeln*)
- **führen mindestens ein „Minisportspiel“ regelgerecht durch** (*Handball in Miniform als Endprodukt*)
- **reflektieren einfache Spielsituationen und übertragen sie auf das eigene Spielverhalten** (*Rückmeldungen an Spieler in kurzen Reflexionsphasen*)

Voraussetzungen:

- Schlagwurftechnik sollte bekannt sein (gekreuzte Koordination, Schlagbewegung des Wurfarms)
- Prelltechnik sollte bekannt sein (Ball nach unten „drücken“)

Überblick über die Unterrichtseinheit

1. Stunde: Passkette

Schwerpunkt: Prellen, Passen/Fangen, Freilaufen/Anbieten

2. Stunde: Passkette

Schwerpunkt: Prellen, Passen/Fangen, Freilaufen/Anbieten

3. Stunde: Kombinationsball

Schwerpunkt: Freilaufen/Anbieten, faires Zusammenspiel

4. Stunde: Kombinationsball mit Torregel

Schwerpunkt: Trotz Torregel das Zusammenspiel nicht vernachlässigen

5. Stunde: Kombinationsball mit Wurfkreis und Stangentoren

Schwerpunkt: Beachtung der spielerfreien Zone

6. Stunde: Benotung

Schwerpunkt: Beachtung/Anwendung aller eingeführten Regeln und Qualitätsmerkmale

7. Stunde: Handballturnier

Schwerpunkt: Beachtung/Anwendung aller eingeführten Regeln und Qualitätsmerkmale in der Wettkampfsituation

!!! Anmerkung: Dieser zeitliche Ansatz ist als Vorschlag anzusehen und sollte je nach Lernfortschritt der Kinder angepasst werden !!!

1. Stunde: Passkette

Schwerpunkt: Prellen, Passen/Fangen, Freilaufen/Anbieten

Benötigte Materialien: Reifen (je nach Schülerzahl), Mini-Handbälle/Gymnastikbälle

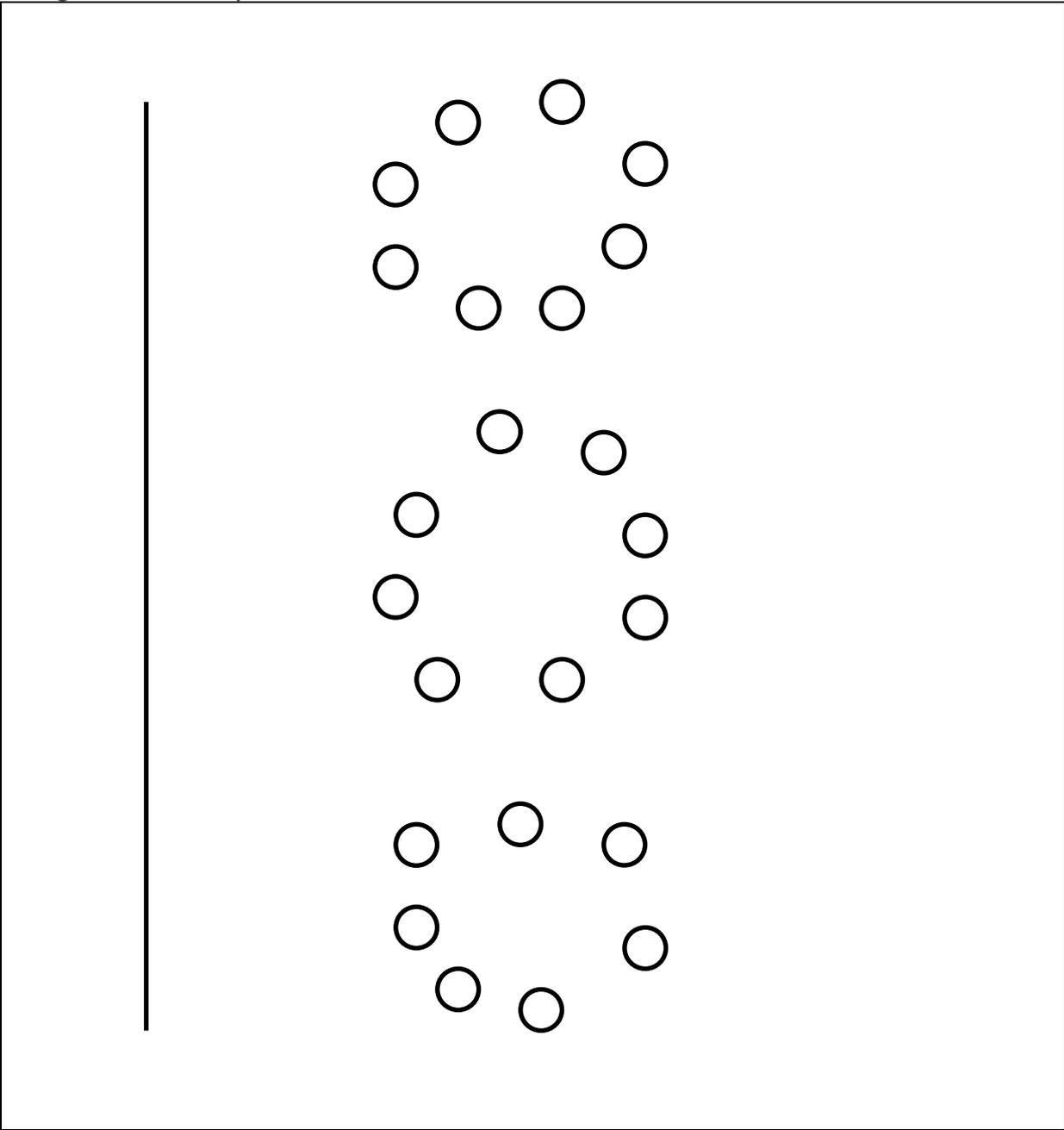
Stundenverlauf

Erwärmung	Jeder Schüler erhält einen Ball und prellt den Ball mit der linken und rechten Hand <ul style="list-style-type: none">• im Stehen• im Gehen• im Laufen ohne Zusammenstoß mit einem anderen Spieler• im Laufen, stoppt bei Pfiff, nimmt den Ball in die Hand, passt ihn gegen die Wand, fängt ihn wieder und prellt im Laufen weiter
	Aufbau der Reifen (s. Organisationsplan) Kinder setzen sich auf eine Linie um zuzuschauen
Übung	Erklärung/Demonstration Passkette: <ul style="list-style-type: none">• Die Reifen werden so mit Schülern besetzt, dass ein Reifen frei bleibt• Ein Schüler passt den Ball zu einem anderen und läuft in den frei gebliebenen Reifen, der nächste passt zu einem anderen und läuft in den freien Reifen usw. Gruppeneinteilung/Übung mit allen Kindern (ca. 5 Minuten) Rückmeldung <ul style="list-style-type: none">• Kinder kommen wieder auf der Linie/im Kreis zusammen und berichten, was gut und nicht so gut funktioniert hat (Impuls Lehrer: „Als ich euch eben beobachtet habe, ist mir etwas aufgefallen“)• Kinder berichten über Probleme bezüglich langer Wartezeiten (Bälle werden nicht direkt wieder abgespielt, sondern erst längere Zeit in der Hand gehalten)• Vereinbarung: Ball ist „heiß“ und darf nur kurze Zeit (ca. 3 Sekunden) in der Hand gehalten werden• Demonstration einer Gruppe Übung mit allen Kindern (ca. 5 Minuten) Rückmeldung

	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder kommen wieder auf der Linie/im Kreis zusammen und berichten, was gut und nicht so gut funktioniert hat (Impuls Lehrer: „Ihr habt zwar jetzt wesentlich schneller abgespielt, aber...“) • Kinder berichten über Probleme bezüglich mangelnder Aufmerksamkeit (Bälle werden nicht gefangen, weil der Fänger nicht aufmerksam ist) • Vereinbarung: Ball darf nur Spielern zugepasst werden, die sich melden/rufen/Handzeichen geben) • Demonstration einer Gruppe <p>Übung mit allen Kindern (ca. 5 Minuten)</p>
Schluss	<p>Abschlussdemonstration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder kommen im Kreis zusammen • Lehrer: „Mir ist bei einer Gruppe etwas aufgefallen. Findet ihr heraus, was es ist“ (Positivbeispiel einer Gruppe, die schnell abspielt und sich wie abgesprochen anbietet) • Kinder geben kurze Rückmeldungen, honorieren das Positivbeispiel (z.B. kleiner Applaus) • Runde wird aufgehoben, Bälle und Reifen eingesammelt

Anmerkung: Das Prellen wird zunächst nur zur Förderung der Ballgewandtheit beim Aufwärmen thematisiert. Es soll erst später im Spiel eingesetzt werden.

Organisationsplan



2. Stunde: Passkette

Schwerpunkt: Prellen, Passen/Fangen, Freilaufen/Anbieten

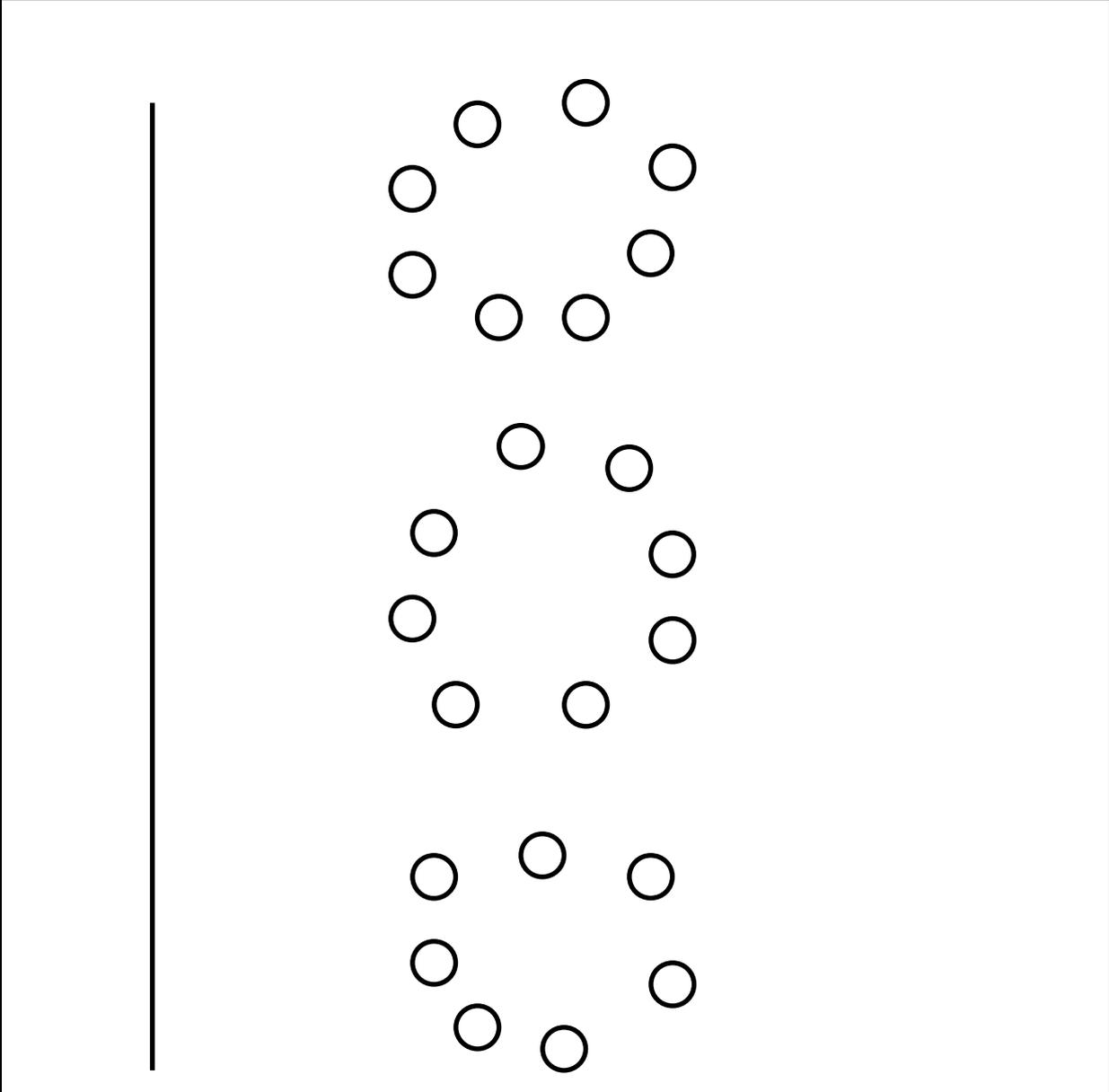
Benötigte Materialien: Reifen (je nach Schülerzahl), Mini-Handbälle/Gymnastikbälle

Stundenverlauf

Erwärmung	Jeder Schüler erhält einen Ball und prellt den Ball mit der linken und rechten Hand <ul style="list-style-type: none">• im Gehen• im Laufen ohne Zusammenstoß mit einem anderen Spieler• im Laufen, stoppt bei Pfiff, nimmt den Ball in die Hand, passt ihn gegen die Wand, fängt ihn wieder und prellt im Laufen weiter• nur mit der schwachen Hand werfen
	Aufbau der Reifen (s. Organisationsplan) Kinder setzen sich auf eine Linie um zuzuschauen
Übung	Wiederholung der letzten Spielform der vorigen Stunde <ul style="list-style-type: none">• Schüler nennen zwei wichtige Merkmale (schnelles Abspielen, aktives Anbieten durch Rufen, Handzeichen etc.)• ggf. Demonstration Gruppeneinteilung/Übung mit allen Kindern (ca. 5 Minuten) Weiterentwicklung <ul style="list-style-type: none">• Kinder kommen wieder auf der Linie/im Kreis zusammen• Lehrer: "Wir erschweren das Spiel. Ein Spieler steht in der Mitte und versucht den Ball zu berühren (<i>Tigerball</i>). Gelingt ihm das, darf er raus. Derjenige der den Fehlpass verursacht hat, muss in die Mitte. Ansonsten bleibt das Spiel gleich." Übung mit allen Kindern (ca. 5 Minuten) Rückmeldung <ul style="list-style-type: none">• Kinder kommen wieder auf der Linie/im Kreis zusammen• Kurze Rückmeldung: „ Es ist günstig den Ball schnell zu einem frei stehenden Spieler zu passen“• Impuls Lehrer: „Eben habe ich etwas gesehen“• Lehrerdemonstration mit Kindern: Negativbeispiel, bei dem der Lehrer in der Mitte unfair die außen

	<p>stehenden Kinder attackiert, um an den Ball zu kommen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder erkennen das unfaire Spiel, verbalisieren das Problem und stellen die Regel auf: <i>Der ballführende Spieler darf nicht berührt werden</i> • Gegebenenfalls noch Einführung der Regel: <i>Ungenaues Zuspiel zum Mitspieler wird ebenfalls mit der Mitte „bestraft“</i> <p>Übung mit allen Kindern (ca. 5 Minuten)</p>
Schluss	<p>Abschlussdemonstration/Motivation für nächste Stunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder kommen auf der Linie zusammen • kurze Lehrer- oder Schülerrückmeldung zur letzten Spielform • Lehrer: „Nächste Stunde werden wir ein erstes Handballspiel machen. Es nennt sich Kombinationsball. Bei diesem Spiel steht nicht mehr nur ein Spieler in der Mitte, sondern eine ganze Mannschaft versucht an den Ball zu kommen.“ • Kurze Schülerdemonstration: <ul style="list-style-type: none"> - zwei Mannschaften spielen gegeneinander - eine ist im Ballbesitz und versucht sich nach bekannten Regeln (schnelles Abspiel, aktiv Anbieten, ballführender Spieler darf nicht berührt werden) den Ball zuzupassen - kommt ein Gegenspieler in Ballbesitz spielt sich seine Mannschaft den Ball untereinander zu

Organisationsplan



3. Stunde: Kombinationsball

Schwerpunkt: Freilaufen/Anbieten, faires Zusammenspiel

Benötigte Materialien: Mini-Handbälle/Gymnastikbälle,
Leibchen/Parteibänder

Stundenverlauf

Erwärmung	<p>Zwei Schüler erhalten einen Ball</p> <ul style="list-style-type: none">• der ballführende Spieler passt aus dem Stand in den Lauf des Partners, dieser fängt, bleibt stehen und passt wieder in den Lauf des Partners• es darf nur über den Boden gepasst werden• es darf nur mit der schwachen Hand geworfen werden
	<p>Aufbau des Feldes (s. Organisationsplan) Einteilung in 3/4/5 etwa gleich starke Mannschaften (je nach Klassengröße) Kinder setzen sich auf eine Linie/Bank um zuzuschauen</p>
Übung	<p>Anschluss an vergangene Stunde</p> <ul style="list-style-type: none">• Demonstration der bereits vorgestellten Spielform <i>Kombinationsball</i>• Kinder wiederholen wichtigste Spielregeln <p>Spiel mit möglichst vielen Mannschaften (ca. 5 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none">• !!! sollten aufgrund des Platzmangels nicht alle Mannschaften spielen können, schlüpfen die anderen Kinder in die Beobachterrolle und geben im Anschluss Rückmeldungen an die Spieler!!!• Kinder spielen nach vorgegebenen Regeln <p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none">• kurze Reflexion des Spielgeschehens (faire/unfaire Aktionen / gelungene Spielzüge werden herausgestellt) <p>Weiterführung</p> <ul style="list-style-type: none">• Neue Regel: <i>Jede Mannschaft kann ein Tor erzielen, indem sie den Ball an die gegnerische Wand wirft. Dabei muss der Ball zunächst den Boden, dann die Wand und wieder den Boden berühren (Boden-Wand-Boden), ohne dass ein Gegner den Ball auffängt. Torraum ist die gesamte Wand.</i> <p>Spiel mit neuer Torregel (ca. 5 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none">• es spielen entweder alle Mannschaften oder es schlüpfen die Kinder in die Beobachterrolle, die zuvor gespielt haben

	<p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Reflexion des Spielgeschehens (faire/unfaire Aktionen / gelungene Spielzüge werden herausgestellt) • ggf. neue Regel: <i>Bevor ein Tor erzielt werden darf, müssen alle eigenen Spieler am Ball gewesen sein -> Förderung des Zusammenspiels</i> <p>Spiel nach festgelegten Regeln (ca. 5 Minuten)</p>
Schluss	<p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Reflexion des Spielgeschehens (faire/unfaire Aktionen / gelungene Spielzüge werden herausgestellt) • Ausblick auf nächste Stunde: Weiterentwicklung der Torregel (Boden-Wand-Berührung des Balles zählt schon als Tor) • Abbau

Organisationsplan (große Halle -> Spiel auf 2 Kleinfeldern für 4 Mannschaften)

Spielfeld A

← Spielrichtung →

Abtrennung (Hütchen oder Bänke -> können als Sitzplätze für Besprechungen/Demonstrationen dienen oder als Beobachtungsposten für den/die Schiedsrichter)

Spielfeld B

← Spielrichtung →

Organisationsplan (kleine Halle -> Spiel auf ein Kleinfeld, 1 oder 2
Mannschaft(en) sitzen zwischendurch auf der Bank
und übernehmen die Beobachterrolle)



Anmerkung: Lehrperson und/oder Kinder übernehmen
Schiedsrichteraufgabe

4. Stunde: Kombinationsball mit Torregel

Schwerpunkt: Trotz Torregel das Zusammenspiel nicht vernachlässigen

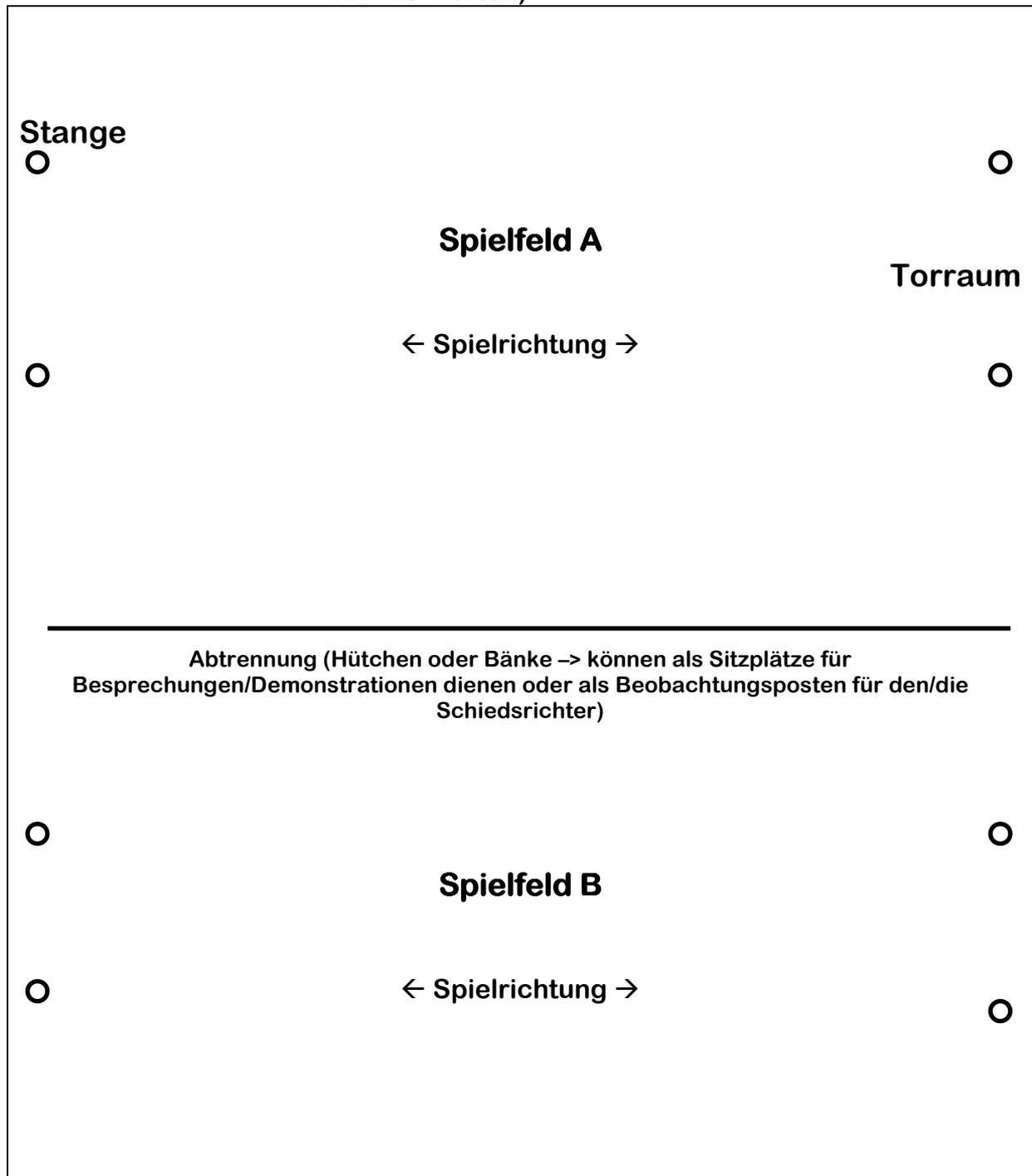
Benötigte Materialien: Handbälle/Gymnastikbälle,
Leibchen/Parteibänder, Stangen zur
Eingrenzung des Torraums

Stundenverlauf

Erwärmung	<p>Mannschaftseinteilung</p> <p>Kombinationsball ohne gegnerische Mannschaft mit Beachtung der vereinbarten Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ballführender Spieler muss stehen bleiben• Andere Spieler bewegen sich durch die Halle und bieten sich aktiv an (rufen/Handzeichen, ...)• jeder soll den Ball zugepasst bekommen• schnelles Zupassen <p>Variation: Es darf nur mit der schwachen Hand gepasst werden</p>
	<p>Aufbau des Feldes (s. Organisationsplan) Kinder setzen sich auf eine Linie/Bank um zuzuschauen</p>
	<p>Weiterführung</p> <ul style="list-style-type: none">• Neue Torregel: <i>Berührt der Ball zuerst den Boden und dann die gegnerische Wand, ohne dass er gefangen werden kann, ist ein Tor erzielt. Die ganze Wand dient als Torraum.</i>• Demonstration <p>Spiel mit möglichst vielen Mannschaften (ca. 5 Minuten, Kinder die nicht spielen können, übernehmen die Beobachtungsrolle)</p> <p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none">• kurze Reflexion des Spielgeschehens <p>Erneutes Spiel mit gleichen Regeln (ca. 5 Minuten, ggf. Mannschaftswechsel)</p> <p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none">• kurze Reflexion des Spielgeschehens (faire/unfaire Aktionen / gelungene Spielzüge werden herausgestellt)• Neue Torregel: <i>Torraum ist nicht mehr die komplette Wand, sondern nur noch der Raum zwischen den 2 aufgestellten Stangen. Boden-Wand-Regel gilt nach wie vor.</i>

	Spiel mit neuer Torregel (ca. 5 Minuten, ggf. Mannschaftswechsel)
Schluss	<p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Reflexion des Spielgeschehens <p>Kinder verbalisieren Problem: <i>Es ist kaum noch ein Tor zu erzielen, da sich alle Gegenspieler zwischen die Stangen stellen und so den Torraum versperren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Hausaufgabe: Überlegt euch eine Lösung für dieses Problem! Wie ist es beim richtigen Handball gelöst? (→ Wurfkreis, den nur der Torwart betreten darf)

Organisationsplan (große Halle -> Spiel auf 2 Kleinfeldern für Mannschaften)



Organisationsplan (kleine Halle -> Spiel auf ein Kleinfeld, 1 oder 2
Mannschaft(en) sitzen zwischendurch auf der Bank
und übernehmen die Beobachterrolle)



Anmerkung: Lehrperson und/oder Kinder übernehmen
Schiedsrichteraufgabe

5. Stunde: Kombinationsball mit Wurfkreis und Stangentoren

Schwerpunkt: Beachtung der spielerfreien Zone

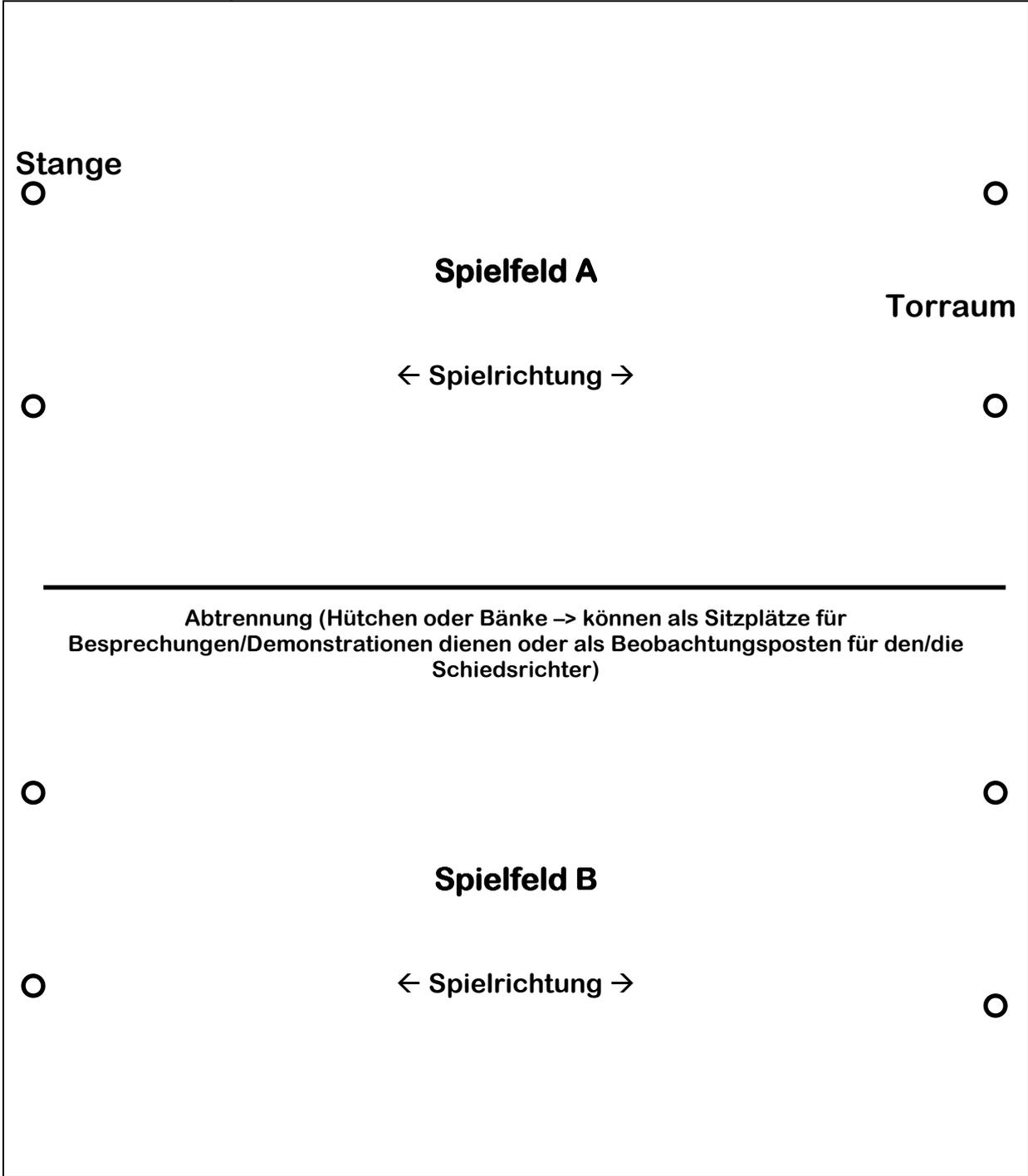
Benötigte Materialien: Mini-Handbälle/Gymnastikbälle;
Stangentore, Leibchen/Parteibänder,
Hütchen/Klebeband zur Abgrenzung des
Wurfkreises (sofern keine andere
Markierung vorhanden)

Stundenverlauf

Erwärmung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des/der Kleinfeldes
	<p>Aufgreifen der Hausaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrer: „Ihr habt euch etwas überlegt...“ • Schüler äußern die Notwendigkeit einer spielerfreien Zone (der Wurfkreis), in der sich nur der Torwart aufhalten darf • Kenntlichmachung des Wurfkreises/Abstecken des Wurfkreises mit Hütchen • Regel: <i>Nur der jeweilige Torwart darf sich im Wurfkreis aufhalten</i>
	<p>Spiel unter Beachtung der bekannten Regeln und des Wurfkreises (ca. 5 Minuten)</p> <p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Reflexion des Spielgeschehens, insbesondere der Einhaltung der Wurfkreisregel <p>Spiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 10 Minuten, falls alle Kinder spielen können • ca. 5 Minuten, falls Kinder zuschauen (Wechsel notwendig) <p>Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • falls die Spielsituationen noch Gesprächsbedarf bieten (z.B. Einbinden schwächerer Kinder ins Spielgeschehen → Verweis auf Fair play) • ansonsten schneller Wechsel, um möglichst viel Spielzeit zu gewährleisten <p>Spiel (je nach verbleibender Zeit)</p>
Schluss	<ul style="list-style-type: none"> • In der nächsten Stunde sollt ihr bewertet werden. Macht Vorschläge, was bewertet werden kann!

	<p>→ <u>Vorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres Fangen/Passen - aktives Freilaufen/Anbieten - faires Zusammenspiel <p>• Abbau</p>
--	---

Organisationsplan (große Halle -> Spiel auf 2 Kleinfeldern für 4 Mannschaften)



Organisationsplan (kleine Halle -> Spiel auf ein Kleinfeld, 1 oder 2
Mannschaft(en) sitzen zwischendurch auf der Bank
und übernehmen die Beobachterrolle)



Anmerkung: Lehrperson und/oder Kinder übernehmen
Schiedsrichteraufgabe

6. Stunde: Benotung

Schwerpunkt: Beachtung/Anwendung aller eingeführten Regeln

Benötigte Materialien: Mini-Handbälle/Gymnastikbälle;
Stangentore, Leibchen/Parteibänder,
Hütchen/Klebeband zur Abgrenzung des
Wurfkreises (sofern keine andere
Markierung vorhanden)

Stundenverlauf

Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau Spielfeld• Mit Kindern Bewertungskriterien durchgehen• ggf. kurze Trainingsphase
Benotung	<ul style="list-style-type: none">• 2 Mannschaften spielen gegeneinander Handball nach vereinbarten Regeln• Lehrer bewertet nach Bewertungskriterien und individuellem Lernfortschritt• die anderen Kinder spielen auf einem zweiten Feld (sofern dies zur Verfügung steht)
Schluss	<ul style="list-style-type: none">• Bekanntgabe der Noten mit kurzer Begründung <p>Motivation für kommende Stunde</p> <ul style="list-style-type: none">• Auftrag: Teilt euch bis zur nächsten Stunde in 3/4/5 gleich starke Mannschaften ein (je nach Klassengröße)• Lehrer: „In der kommenden Stunde spielen wir ein kleines Turnier“

Anmerkung: Für die Benotung können durchaus auch zwei Stunden angesetzt werden

7. Stunde: Handballturnier

Schwerpunkt: Beachtung/Anwendung aller eingeführten Regeln in der Wettkampfsituation

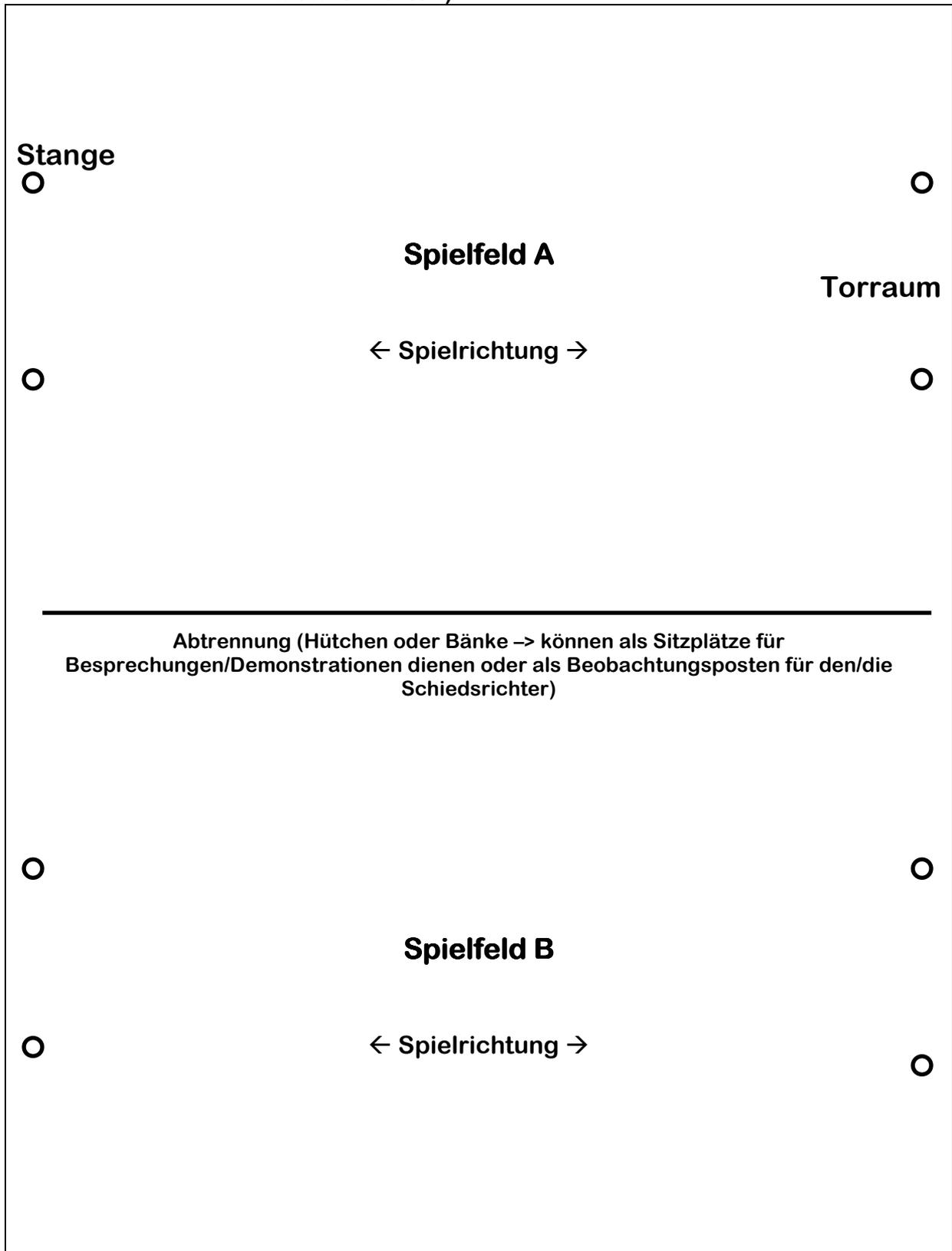
Benötigte Materialien: Mini-Handbälle/Gymnastikbälle;
Stangentore, Leibchen/Parteibänder,
Hütchen/Klebeband zur Abgrenzung des
Wurfkreises (sofern keine andere
Markierung vorhanden)

Stundenverlauf

Erwärmung	<ul style="list-style-type: none">• Aufbau der Kleinfelder• Bekanntgabe der Mannschaftseinteilung• ggf. Freigabe des Prellens; Regel: <i>Sobald du den Ball in die Hand nimmst, musst du stehen bleiben!</i> (Anpassung der 3-Schritt-Regel an den Entwicklungsstand der Kinder) <p>Falls Zeit vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzes Einspielen (Kombinationsball) innerhalb der Mannschaft
Übung	<p>Durchführung des Turniers</p> <ul style="list-style-type: none">• je nach Möglichkeiten- jeder gegen jeden oder- 2 x Halbfinale, Spiel um Platz 3 (Verlierer der Halbfinals gegeneinander), Endspiel (Sieger der Halbfinals gegeneinander)
Schluss	Siegerehrung

Anmerkung: Die späte Einführung des Prellens soll das Zusammenspiel der einzelnen vom Lernstand unterschiedlichen Kinder fördern. Zudem legt sie den Schwerpunkt bei den Bewertungskriterien auch auf wichtige pädagogische Ziele (fares Zusammenspiel). Erfahrungsgemäß fragen die Kinder aber zwischendurch immer wieder, ob man das Prellen nicht freigeben könnte. Dies liegt im Ermessen der Lehrperson und soll an dieser Stelle nicht kategorisch ausgeschlossen werden.

Organisationsplan (große Halle -> Spiel auf 2 Kleinfeldern für 4 Mannschaften)



Organisationsplan (kleine Halle -> Spiel auf ein Kleinfeld, 1 oder 2
Mannschaft(en) sitzen zwischendurch auf der Bank
und übernehmen die Beobachterrolle)



Anmerkung: Lehrperson oder Kinder übernehmen
Schiedsrichteraufgabe